

# Mid demm isch nid vill gwunne

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **121 (1980)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Mid demm isch nid vill gwunne

Im Hans sii Frai isch nid e feissi,  
si choched gruisig gäre spitz.  
Und d'Suppe bringd si sälte heissi,  
si spaard am Fiir und a dr Hitz.

E Batze z'gäh, das tued si riije  
und Trinkgäld gid si niä e keis.  
Bi jedum Franke tued sie schriije,  
es Neetli bringd si us em Gleis.

Si hed e spitzi, langi Nase,  
es Chnochege stele wiä-n-es Schiit.  
E jede Sturm chennt si verblase,  
verträge sibe Chlafter wiit.

Am Sunntig hed dr Hund e Chnoche  
und ai dr Brate gleitig gnu.  
Si hed grad welle afe choche,  
bigoschd, si gsehd dä Chätzer nu.

E Schrei, e Gump zur Tire-n-uise,  
im Gade zue, am Mist verbii.  
Sie will dem Hundli nachesuisse  
und lueg, bimeich, si hätt e glii.

Äh je, etz tued si nu ertschlipfe  
und ghiid dr ganze Lengi nah.  
Si tued dr Chopf a Bode tipfe,  
am spitze Stei nu Zähnd verschlah.

Verbii isch mid um giizig chratze  
und rundi Fränkli zäme näh.  
Si muess etz vill vo ihrne Batze  
im Zahnarzt und im Tochter gäh.

J.v.M.